

Universitätsklinikum rechts der Isar: greb.generalplaner GmbH installiert eines der weltweit ersten Angio-CT-Hybridsysteme mit Capmo

- Angio-CT-Hybridsystem kombiniert Angiographie (2D) und Computertomographie (3D)
- Das Gerät wird unter anderem für die Diagnostik und Therapie von Covid-19 zum Einsatz kommen
- Baumanagement-Software Capmo ermöglicht Präzisionsarbeit bei der Installation

München, August 2021 – Im Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München (TUM) wird aktuell eines der weltweit ersten Angio-CT-Hybridsysteme eingebaut, das unter anderem für die Post-Covid-Behandlung eingesetzt werden soll. Direkt im Anschluss wird zusätzlich ein Multiachsen-Angiographiesystem installiert, das auf Robotertechnologie basiert. Die Kombination beider Systeme ist bislang weltweit einmalig und damit ein Alleinstellungsmerkmal zur Positionierung der Interventionellen Radiologie als Innovationszentrum an der TUM. Die bauliche Projektleitung obliegt der greb.generalplaner GmbH. Das Architekturbüro mit Sitz in Würzburg ist auf komplexe Bauprojekte im Bereich der Medizintechnik spezialisiert. Die Umsetzung realisieren Wolfgang Greb und sein Team mit der Baumanagement-Software Capmo, um dem Präzisionsanspruch des Projekts gerecht zu werden.

„Heutiger klinischer Standard für eine Interventionelle Radiologie ist das Angebot von angiographischen und schnittbildgeführten minimalinvasiven Behandlungen, wobei die Techniken nur getrennt angewendet werden können“, sagt Univ.-Prof. Dr. Philipp M. Paprottka, der die Sektion für Interventionelle Radiologie am Universitätsklinikum rechts der Isar leitet. Die Interventionelle Radiologie nutzt als minimalinvasiver diagnostischer und therapeutischer Zweig des Faches Radiologie bildgebende Verfahren zur gezielten Steuerung von Eingriffen. Im Mittelpunkt stehen die minimalinvasive Diagnostik und Therapie von Gefäß- und Tumorerkrankungen, vital bedrohlichen Notfällen und postoperativen Komplikationen.

„Zur Verbesserung der Patientensicherheit können die Vorteile aus beiden Verfahren kombiniert werden“, erklärt Univ.-Prof. Paprottka. Um dies zu realisieren, wird aktuell ein Hybridsystem, also eine Kombination aus Angiographie und Computertomographie, installiert, das in vielfältigen klinischen Kooperationen zum Einsatz kommen wird, darunter auch für die Diagnostik und Therapie von Covid-19 assoziierten Erkrankungen. „Bei laborchemisch und klinisch identifizierten Risikokonstellationen für eine Multiorganbeteiligung bei Covid-19 werden die Geräteinstallationen eine frühe bildmorphologische Darstellung der betroffenen Gefäßareale ermöglichen. Sofern nötig, werden unmittelbar dabei die therapeutischen Eingriffe durchgeführt. Im Extremfall wird die Diagnostik und Therapie vital bedrohlicher Komplikationen mit einem sehr kleinen Team am Angio-CT-Hybridsystem möglich sein, ohne weitere Arbeitsbereiche des Klinikums zu kontaminieren.“

Für die komplexe Installation der sensiblen Anlage im denkmalgeschützten Gebäude des Universitätsklinikums rechts der Isar nutzt Generalunternehmer Greb modernste, digitale Techniken bei der Bauleitung und realisiert die Installation des Angio-CT-Hybridsystems mit der Baumanagement-Software Capmo. Da zwischen den Decken- und Bodenplatten nur ein Spielraum von 1,5 Millimeter Abweichung gegeben ist, sei Präzisionsarbeit gefragt. Der Denkmalschutz des 1868 errichteten Gebäudes erschwere zudem die Bedingungen. „Bei solchen sensiblen Anlagen ist es besonders wichtig, auf jedes Detail zu achten“, sagt Greb. „Schon kleinste Abweichungen vom Plan können bei dem Einbau dieser Anlagen fatal sein.“ Um dem vorzubeugen, setzt Greb auf die Baumanagement-Software Capmo: „Damit bin ich auf den Baustellen sehr effektiv und schnell unterwegs. Ich habe alles jederzeit im Blick und kann meine Zeit für die wirklich wichtigen Aufgaben nutzen.“

Über Capmo:

Capmo ist die ganzheitliche Software für Unternehmen der Bauindustrie. Mit der cloud-basierten Lösung können Architekten, Bauleiter, Ingenieure, Bau- und Subunternehmer sämtliche Prozesse auf der Baustelle sowie im Büro digital erfassen, steuern und koordinieren. Mit verknüpfter Mobile- und Web- App ermöglicht Capmo eine reibungslose Zusammenarbeit in Echtzeit und liefert datenbasierte Handlungsempfehlungen für effizientes und ressourcensparendes Bauen. Das moderne Baustellen-Betriebssystem befreit Fachleute am Bau von lästigem Papierkram sowie administrativen Aufgaben, sodass diese sich auf die wichtigen Dinge und den erfolgreichen Abschluss ihres Projekts konzentrieren können.

Der Software-Anbieter mit Sitz München wurde 2018 von den CDTM-Absolventen Dr.-Ing. Patrick Christ, Florian Biller, Florian Ettliger und Sebastian Schlecht gegründet. Mehrere hundert Kunden in Europa bauen bereits auf die digitale Lösung von Capmo und setzen mit der Software weit mehr als 5000 Projekte datenbasiert um.